

PRESSEMITTEILUNG

Großes Interesse an Übernahme von KAMPA

- **Absichtserklärungen von zahlreichen ernsthaft interessierten Investoren**
- **Produktion wieder auf dem Niveau vergangener Jahre**
- **Voraussetzungen für langfristige Fortführung geschaffen**
- **Für Aktionäre wenig Grund zur Hoffnung**

Heidelberg/Steinheim 30. April 2009. - Die Verhandlungen mit ernsthaften Interessenten für die KAMPA AG stehen vor der nächsten Phase des Investorenprozesses. „Wir haben bereits mehr als ein Dutzend Absichtserklärungen von Interessenten erhalten, die entweder den Geschäftsbetrieb der KAMPA-Gruppe insgesamt oder teilweise übernehmen und langfristig fortführen wollen“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Werner Schreiber von der Heidelberger Kanzlei Wellensiek. Die Gespräche seien durchweg positiv verlaufen, das Interesse der Investoren sei groß.

Eine entscheidende Rolle spielt dabei, dass KAMPA Produkte auf hohem technologischem Niveau anbietet und im Unternehmen umweltgerechtes Bauen gelebt wird. So liegt der Heizwärmebedarf eines KAMPA-Hauses durch Passivhauswände und moderne Energierückgewinnung bis zu 80% unter den gesetzlichen Anforderungen.

Ziel: Alle Standorte und so viele Arbeitsplätze wie möglich erhalten

„Wir freuen uns über diese positive Resonanz, die zeigt, dass der Geschäftsbetrieb von KAMPA für Investoren attraktiv ist“, sagte Dr. Schreiber. Unter den Interessenten, die aus dem In- und Ausland kämen, seien sowohl strategische als auch Finanzinvestoren, erklärte er. „Wir treiben den Investorenprozess so schnell wie möglich, aber vor allem strukturiert und mit der notwendigen Gründlichkeit voran.“ Für weiterführende Aussagen ist es derzeit allerdings noch zu früh.

„Unser Ziel ist es, alle Standorte der KAMPA-Gruppe und so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter. „Dafür haben wir die Voraussetzungen geschaffen, da die Produktion an allen Standorten der KAMPA-Gruppe wieder weitestgehend normal läuft.“

So konnten bereits mehrere Häuser an ihre Eigentümer übergeben werden. „Wir stellen fest, dass die Nachfrage nach materiellen Werten wie Eigenheimen unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise ansteigt“, sagte Dr. Schreiber.

Schlechter sieht es jedoch für die Aktionäre der KAMPA AG aus. Nach der Einschätzung des vorläufigen Insolvenzverwalters werden Aktionäre der KAMPA AG wohl leer ausgehen. Aus heutiger Perspektive ist – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise – selbst bei einem Verkauf zu besten Konditionen keine Werthaltigkeit der Aktien der KAMPA AG zu erwarten.

Rechtsanwalt Dr. Werner Schreiber,
vorläufiger Insolvenzverwalter



Der Vorstand der KAMPA AG hatte am 11. März Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Daraufhin hat das zuständige Amtsgericht Aalen den Heidelberger Rechtsanwalt Dr. Werner Schreiber zum vorläufigen Insolvenzverwalter der KAMPA AG und der zur Gruppe gehörenden sieben Konzerngesellschaften bestellt. Die Insolvenzanträge waren notwendig, da die KAMPA-Gruppe zahlungsunfähig geworden war.

Die KAMPA AG

Die KAMPA AG ist Europas führender industrieller Komplettanbieter im Ein- und Zweifamilienhausbau. Unter den Marken KAMPA und Hebel Haus entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen qualitativ hochwertige Häuser in Massiv- und Fertigbauweise. Mit dem integrierten Angebot "Haus, Geld, Grund" hebt sich die KAMPA AG vom Wettbewerb ab und bietet ihren Kunden eine ganzheitliche Lösung. Für die KAMPA-Gruppe sind rund 750 Mitarbeiter tätig.

Vorläufiger Insolvenzverwalter

Dr. Werner Schreiber
Rechtsanwalt
WELLENSIEK
RECHTSANWÄLTE
- Partnerschaftsgesellschaft -
www.wellensiek.de

Ansprechpartner und Medienkontakt

rw konzept
Agentur für Unternehmenskommunikation
Matthias Braun
Emil-Riedel-Straße 18
D-80538 München
Telefon: 089/139596-32
Fax: 089/139596-34
Mobil: 0171/8686487
braun@rw-konzept.de